



Mitteilungsvorlage

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales am 04.06.2013		öffentlich	
		Vorlagen-Nr.: FB 4/354/2013	
Nr. 4.4 der TO		Datum: 17.05.2013	
Dez. II	FB 4		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister

Mitteilungsgegenstand:

Bericht zum Verfahrensstand schulische Inklusion in Lüdinghausen

III. Sachverhalt:

Die Verwaltung ist im Arbeitskreis Inklusion beim Regionalen Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld vertreten. Die nächste Sitzung dieses Arbeitskreises ist für Juli terminiert und wird sich konkret mit der Umsetzung des am 24.4. in erster Lesung eingebrachten Entwurfs des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes befassen.

Der Landtag hat den Gesetzesentwurf am 24.4.2013 zunächst zur weiteren Beratung in den Schulausschuss, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Kommunalpolitik, den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, den Ausschuss für Wissenschaft und Forschung sowie den Hauptausschuss verwiesen.

Das Gesetz wird voraussichtlich mit Wirkung zum Schuljahr 2014/15 in Kraft treten.

Die geplante Forderung einer Mindestgröße von 144 Schülerinnen und Schülern wird derzeit von keiner der drei im Kreis Coesfeld vorhandenen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen erreicht. Im Arbeitskreis werden derzeit Überlegungen diskutiert, wie das Elternwahlrecht des Förderortes, das auch die Möglichkeit der Förderung an einer Förderschule beinhalten muss, in zumutbarer Entfernung zukünftig ermöglicht werden kann.

Ergänzend zu ihrer Teilnahme am Arbeitskreis Inklusion beim Regionalen Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld hat die Verwaltung einen Arbeitskreis zur schulischen Inklusion in Lüdinghausen gebildet. Ein erstes Treffen hat am 06.05.2013 stattgefunden. Eine weitere Zusammenkunft ist im September geplant.

Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind Vertreter aller Schulen in Lüdinghausen sowie die Koordinatorin für Inklusion beim Schulamt des Kreises Coesfeld. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, durch Vernetzung, Organisation und Information die Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts an allen Schulen zu begleiten.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Arbeitskreis über seine strukturelle Organisation beraten, sich über den derzeitigen Stand der Inklusion und Integration an den Lüdinghauser Schulen informiert sowie weitere Fragestellungen und zukünftige Ziele definiert.

Zur nächsten Sitzung wird jede Schule für sich die Rahmenbedingungen, den Stand ihrer Planungen sowie die räumliche Ausstattung feststellen. Dies ist u.a. auch für die Festlegung der erforderlichen finanziellen Ressourcen erforderlich, die dann in die Haushaltsplanungen für das nächste Jahr mit einfließen.

Über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit wird die Verwaltung weiterhin berichten.